

Dringliche Mündliche Anfragen

gemäß § 111 der Geschäftsordnung (Fragestunde) für die
Sitzung des Deutschen Bundestages
am Donnerstag, dem 16. Januar 1969

Geschäftsbereich des Bundesministers der Justiz

1. Abgeordneter
Sänger Ist die Bundesregierung der Auffassung, daß die Neufassung des § 50 StGB irgendwelche Auswirkungen auf die Strafverfolgung von sogenannten „NS-Tätern“, insbesondere der sogenannten „Schreibtisch-Täter“ hat?
2. Abgeordneter
Sänger Welches könnten solche Auswirkungen sein?
3. Abgeordneter
Mattick Sieht die Bundesregierung irgendeine sachliche Begründung für die Behauptung des „Spiegel“ und des „Bayern-Kurier“, angesichts der besonderen Bemühungen des Bundesjustizministers um eine Aufhebung der Verjährung für Mord und Völkermord handele es sich bei der Neuformulierung des § 50 StGB um eine „epochale Fehlleistung“?
4. Abgeordneter
Mattick Ist es richtig, daß diese „epochale Fehlleistung“ im Rechtsausschuß und im Plenum des Deutschen Bundestages einstimmig, also auch mit Zustimmung der Abgeordneten der CSU, in das Einführungsgesetz zum Ordnungswidrigkeitengesetz aufgenommen worden ist?

Geschäftsbereich des Bundesministers für gesamtdutsche Fragen

5. Abgeordneter
**Müller
(Berlin)** Welche Pressemeldung entspricht nun den Tatsachen: die Meldung der Zeitung „Die Welt“ vom 14. Januar 1969, wonach Bundesminister Wehner auf die Frage zu dem Beschluß, die Bundesversammlung nach Berlin anzuberaumen, erklärt hat, „ich habe keine Bedenken und habe auch jetzt keine“ oder die der „Augsburger Allgemeinen“ vom 13. Januar 1969, wonach der Bundesminister keinen Hehl daraus gemacht hat, daß er die Entscheidung Gerstenmaiers für Berlin als falsch ansieht. Mit seinen Einwänden habe er jedoch allein gestanden.?

Bonn, den 15. Januar 1969

erledigt in der 208. Plenarsitzung am 16. Januar 1969